

Für ausgezeichnete Leistungen geehrt

HERGISWIL Weil der Ehrungsanlass der Gemeinde 2020 und 2021 nicht stattfinden konnte, ehrte Hergiswil herausragende Leistungen von Personen und Vereinen in den letzten zwei Jahren. Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Anna Christen.

von Peter Helfenstein

Zum Auftakt des Ehrungsanlasses schritten am vergangenen Freitagabend sechs Fähnriche mit ihren Fahnen und eine Standartenträgerin zum rassistigen Marsch «Casaulta», gespielt von der Musikgesellschaft (MG), durch die Steinacherhalle auf die Bühne und gaben dem Anlass einen festlichen Rahmen. Gemeindepräsident Urs Kiener begrüßte die zahlreichen Geehrten und Gäste. «Eure grossartigen Leistungen beeindrucken uns sehr und verdienen hohe Anerkennung und Respekt. Euer Engagement für die breite Öffentlichkeit bildet einen wichtigen Grundstein für das Funktionieren unserer Gesellschaft», hielt er in seiner Generallaudatio fest.

Geehrt für 170+2 Jahre

Weil die MG bereits auf der Bühne stand, gehörte ihr die 1. Ehrung des Abends. Sie wurde als «Verein des Jahres» ausgezeichnet. Die Laudatio

«Anna, du hast Hergiswil geprägt. Für dein Engagement für die Mitmenschen sind wir überaus dankbar.»

Urs Kiener

Gemeindepräsident Hergiswil, in seiner Laudatio über Anna Christen

hielt mit Ehrenpräsident Anton Mehr ein Mann aus den eigenen Reihen. Er blickte auf die vielfältigen Tätigkeiten des Vereins der letzten 172 Jahre zurück. Die interessanten Schilderungen und Eckdaten waren gespickt mit Reminiszenzen, welche zum Schmunzeln animierten. Anton Mehr schloss seine Laudatio mit den Worten «Tragen wir Sorge zu unserem Verein und pflegen wir die Kameradschaft!»

Pionierin für das Netzballsport

Monika Kunz wurde für «Besondere Verdienste» ausgezeichnet. Seit über 30 Jahren engagiert sie sich mit viel Herzblut für den Frauensportverein SVKT Hergiswil. Ihre Vereinskameradin Brigitte Schärli erinnerte in ihrer Laudatio daran, dass Monika Kunz die persönliche sportliche Weiterbildung sehr wichtig ist. Mit dem Netzballsport brachte sie 2001 eine neue Sportart in den Verein. Nebst ihrer Rolle als Leiterin von verschiedenen Gruppierungen stand sie dem Verein während vier Jahren als Präsidentin vor. Brigitte Schärli schloss ihre Lobrede mit den Worten: «Wir hoffen, dass wir noch oft von deinem Organisationstalent und Wissen profitieren dürfen.»

50 Jahre «Jugend Hergiswil»

Gemeinderätin Renate Ambühl hielt die Lobrede für den Verein «Jugend Hergiswil». Ihre Recherchen brachten zutage, dass es in Hergiswil bereits vor knapp über 100 Jahren zwei Jugendvereine gab, nämlich die Vereine «Jungfrauen Kongregation» und «Marianischer Jungmännerverein». 1972 fusionierten die beiden Vereine und gründeten den Verein «Jugend Hergiswil». Renate Ambühl schilderte anhand von Fotos die zahlreichen Tätigkeiten des Vereins. Zum Schluss gratulierte Renate Ambühl zum 50-Jahr-Jubiläum und wünschte den Jugendlichen alles Gute:



Die geehrte Anna Christen mit den Laudatoren Peter Schwegler (Schule), Romi Hodel (Kirchgemeinde) und Urs Kiener (Gemeinde). Für mehr Impressionen des Anlasses: Digiplus einscannen. Fotos Peter Helfenstein



Die Jugend Hergiswil wurde von Simon Ambühl (links), Leonie Bammert und Philipp Mehr (Präsident) vertreten. Der Verein wurde für sein 50-jähriges Bestehen geehrt.



Zum Spiel der Musikgesellschaft wurden sechs Fahnen und eine Standarte (verdeckt) geschwenkt. Ganz rechts Paul Mehr mit der neuen Fahne der MG Hergiswil.



Mitglieder der Netzballsportgruppe, v.l.: Monika Kunz, Yvonne Schärli, Brigitte Schärli, Luzia Schärli und Eveline Haas. Monika Kunz wurde für «Besondere Verdienste» ausgezeichnet. Seit über 30 Jahren engagiert sie sich mit Herzblut für den SVKT Hergiswil.

«Tragt Sorge zueinander, denn die Jugendzeit ist ein wunderbarer Abschnitt in eurem Leben.»

Anna Christen - ein Multitalent

Gäbe es in Hergiswil einen «Walk of Fame» wie dies in Los Angeles der Fall ist, so wäre für Anna Christen am letzten Freitag darauf ein Stern eingelassen worden. Anna Christen setzte und setzt sich auch heute noch in vielen Bereichen in der Gemeinde ein. Um ihre Verdienste nur annähernd zu wür-

digen, machten sich zwei Laudatoren und eine Laudatorin an die Arbeit.

Der Mensch steht im Zentrum

Den Reigen der Laudationes eröffnete Peter Schwegler. Zu Anna Christen gewandt sagte er: «Bei dir steht immer der Mensch im Mittelpunkt deines Handelns.» Anna sei als Lehrerin jedem Kind mit Respekt und Wertschätzung begegnet und habe seine Würde geachtet. Sie habe jedes Kind ernst genommen in seinem Denken, Fühlen und Handeln.

Und genau dieses Menschenbild zeige sich auch in all ihren späteren Tätigkeiten. «Und für all das danke ich dir, liebe Anna, ganz herzlich als ehemaliger Kollege und alter Schulleiter, danken dir deine ehemaligen Schülerinnen und Schüler und sicher auch das ganze Dorf Hergiswil», schloss Peter Schwegler seine wohlgesetzten Worte.

Gemeindepräsident Urs Kiener bezeichnete die Geehrte als eine Persönlichkeit mit viel Willens- und Schaffenskraft mit dem Herz auf dem rechten

Wer auch noch geehrt wurde

Sven Bammert, Opfersei 3; Janis Bernet, Luthern; Lino Grossmann, Schniderbure 4b; Loris Müller, Luegetalmatte 5; Tyler Karl, Schachenmatt 15; Marvin Schmidiger, Unterskapf-Oberhaus; Nino Stadelmann, Ober-Schachenmatt 2. Schwingen; Joel Ambühl, Unter-Opfersbühl; Anton Kurmann, Schachenmatt 9; Lukas Schmidiger, Ober-Graus; Yannick Wallimann, Pfrundstrasse 16; Netzbball SVKT: Hergiswil 1 und Hergiswil 2. Beeindruckende Leistung: Dominic Kunz, Dorfstrasse 34. Schiessen: Rolf Hodel, Schniderbure 1a; Philipp Mehr, Pfrundstrasse 1. Holzspalten: Sascha Lustenberger, Wissbühl 6; Sven Lustenberger, Wissbühl 6. Spezielle Berufserfolge: Daniel Bucher, Schmidtenweid; Jan Wechsler, Schniderbure 9b. Berufliche Ehrenmeldungen: Remo Ambühl, Dorfstrasse 34; Sara Aregger, Chrüzmatte 5; David Christen, Schachenmatt 15; Sandro Glanzmann, Bachhalde 20; Corina Müller, Gauchsachen; Loris Müller, Luegetalmatte 5; Lucie Schneider, Schniderbure 1a; Michelle Wermelinger, Sagiacher 11. ph

Fleck. Sie war während fast einem Vierteljahrhundert als engagierte Sozialvorsteherin unterwegs. Die Vernetzungen zur Schule, zur Kirche und zu den Vereinen kamen immer wieder positiv zum Vorschein. Als Sozialvorsteherin war Anna Christen für Menschen in jeder Lebensphase – von der Geburt bis ins hohe Alter – da. «Anna, du hast Hergiswil geprägt und all deine Herausforderungen nach bestem Wissen und Gewissen gemeistert. Wir alle sind dir überaus dankbar für dein Engagement für die Mitmenschen», schloss Urs Kiener seine Lobrede.

Als Dritte im Bunde ehrte die Kirchenrätin Romi Hodel Anna Christen für ihr Wirken in der Kirchgemeinde und Pfarrei. Nebst der Anstellung als Religionslehrerin leistet Anna Christen weiterhin wertvolle ehrenamtliche Arbeit im Pfarreirat und in der vor-eucharistischen Gruppe. Sie ist ein nicht wegzudenkendes Bindeglied zwischen Pfarrei und Schule. «Im Namen der Kirchgemeinde, insbesondere des Kirchenrates, danke ich dir für deine grosse Arbeit zugunsten der Pfarrei Hergiswil von ganzem Herzen», sagte Romi Hodel. Und da hatte die Laudatorin noch einen Wunsch an Anna Christen und erklärte: «Du wirst bestimmt nie alt, damit wir dich noch viele Jahre haben dürfen.»

Sympathische Dankesworte

Nach all diesen Worten trat eine sichtlich gerührte Anna Christen ans Mikrofon und dankte für die Anerkennung. Sie sei überzeugt, dass alle Anwesenden solche Ehrungen und Ehrungsworte richtig einzustufen wissen. Sie habe sich gerne vielseitig für das Allgemeinwohl und die Gemeinde eingesetzt. Aber ein solches Wirken sei nur möglich bei einer guten Zusammenarbeit und in einem guten Umfeld, was sie immer gehabt habe. «So gehört ein Teil dieser Ehrung auch meinem Franz und meinen Kindern, aber auch allen Anwesenden hier und ganz vielen Menschen, die heute nicht da sind», erklärte sie.

Ausklang mit einem Apéro

Im Namen der Jury und der gesamten Bevölkerung dankte der Moderator und Gemeinderat Markus Kunz allen Einzelpersonen und Vereinsverantwortlichen für das tolle Engagement zugunsten der Allgemeinheit. Und so wie dieser Anlass begann, so endete er, jedoch in umgekehrter Richtung. Zum Marsch «Sound of Emmental» der Musikgesellschaft entliess die sechs Fähnriche mit ihren Fahnen sowie die Standartenträgerin die Bühne. Mit einem von der Gemeinde offerierten Apéro liess die Festgemeinde den Abend ausklingen.